



Miles Davis: Trompete & Orgel
Sonny Fortune: Saxofone und Flöte
Michael Henderson: Fender Bass
Pete Cosey: Gitarre, Synthesizer & Percussion
Reggie Lucas: Gitarre
Al Foster: Schlagzeug
Mtume: Congas, Percussion, Water Drums & Rhythm Box

Remasterte LP, 33 rpm
Label: 4 Men With Beards
Preis: 30 Euro

»Pangaea«

Miles Davis

Von Claus Müller

Dieses Reissue von "4 Men With Beards" ist für mich ein Segen. Von ein paar Jahren kaufte ich teuer die Japanpressung dieser LP: Diese ist so verrauscht, dass das Anhören für einen High-Endler mit Qualitätsanspruch wie mich ein grausamer Akt ist. Klar kaufte ich die vorliegende Neuauflage in dem Bewusstsein, dass sie immer noch ein wenig rauscht – wenn auch allgemein im Internet als perfekt ausgewiesen – ich war eben ein »gebranntes Kind«.

Um so erfreulicher ist nun, dass auf meinem Plattenteller eine völlig entstaubte, saubere und für diese Live-Aufnahme von 1975 gut remasterte Platte liegt. Das Klappcover hat eine Besonderheit: Aufgeklappt ist außen wie innen ein durchgehendes Bild bzw. Kunstwerk im doppelten Plattenformat zu sehen: Es liegt beim Hören stets aufgeklappt herum. Auf beiden Seiten der plan aufliegenden Platten befinden sich nur zwei Musikstücke. Auf solche Dinge stehe ich. So ist dieses Werk ohne musikalisches Füllmaterial, das man von vorne bis hinten zu hören mögen muss. Von ungeübten Ohren kann diese Musik teilweise als laut und anstrengend empfunden werden, weil sie ins Atonale hineinragt. Speed-Jazz sowie Meditationsjazz mit psychedelischer Ambition, wenn Sie mich nach einer Begrifflichkeit fragen. Aber mit einem tollen Rahmen, gespickt mit Soli und langen Improvisationen der verschiedensten Art

sowie interessanter Instrumentierung. Mal laut und fordernd, mal leise und sinnlich, mal rhythmisch, dann wieder innewaltend. Interessanterweise haben einige bekennende Miles-Davis-Fans aus meinem Umfeld bisher einen Bogen um diese Scheibe gemacht. Aus meiner Sicht gehört sie beim Liebhaber aber unbedingt in den Schrank sowie auch bei jedem nach musikalischen Alternativen Suchenden. Und damit bin ich wieder beim Einstieg in diesen Artikel: Vielen Dank dafür, dass es auf diesem Planeten jemanden gibt, der diesem Kunstwerk fernab des Mainstreams eine so audiophile Chance gibt. Blind kaufen? Nein. Reinhören: Unbedingt, wenn möglich. Für Davis-Sammler: Ein Muss. Für mich: Purer Genuss.

Klang: 2
Musik: 2

